

Abend-



Zeitung.

Vierunddreißigster Jahrgang.

14.

Donnerstag, am 4. April 1850.

„Vom Kampf um Völkerfreiheit“

ist der Titel des herrlichen Buches, in welchem der Prediger Dulon zu Bremen als einer der würdigsten und geistvollsten Vertreter unserer Zeitbestrebungen aufgetreten ist. In dem nachfolgenden Auszuge findet der Leser eine der beredtesten Schilderungen enthalten, welche das Walten der Reaction unserer Zeit erfahren hat.

Der Sieg der Reaction ist mit Blut besetzt. Mit Blut sind die geborstenen Throne der Gewaltherrscher gekleibt. Blut, Bruderblut hat die neue Ordnung der Dinge befestigt, hat für den Augenblick den Fürsten eine Gewalt verliehen, fürchterlicher, als sie jemals besaßen, hat den Schrei der Nationen, die Klagen gemißhandelter Völker erstickt, hat für den Augenblick die schweren Anklagen einer fluchbeladenen Vergangenheit unterdrückt. Blut! Nicht das Blut der Schlachten. Nicht das Blut des Kriegers, der in der Feldschlacht Leben gegen Leben wagt. Nein, das Blut der Stand-

rechtsgräber! Die Sieger haben die Besiegten gemordet. Die geknebelten Gefangenen hat das Geschloß der Sieger niedergestreckt. Brüder haben ihre Brüder geschlachtet. So, so ist die neue Ordnung gegründet!

Ihr konntet es nicht über das tugendliche Herz bringen, den Bürgerkrieg zu entzünden, Ihr Herren von Gotha? Ich sage Euch, — der Bürgerkrieg ist entzündet. Der Bürgerkrieg hat gewüthet. Und der Bürgerkrieg hat Euer Werk vernichtet, hat Euch zu Lügnern gemacht, hat Eure Wünsche vereitelt, hat Euren Feinden den Sieg verschafft. Der Bürgerkrieg hat der Freiheit die letzte Freistatt geraubt, hat die Despotie in Tyrannei verwandelt, hat den Boden unterwühlt, auf dem auch Ihr steht, hat Jammer und Glend über Tausende gebracht, hat Euren wie unseren Kindern eine bluttriefende Zukunft gesichert. Das ist Eure Schuld. Das ist der Fluch Eurer Feigheit, Eurer Dummheit, Eures schändlichen Verraths an der Freiheit!